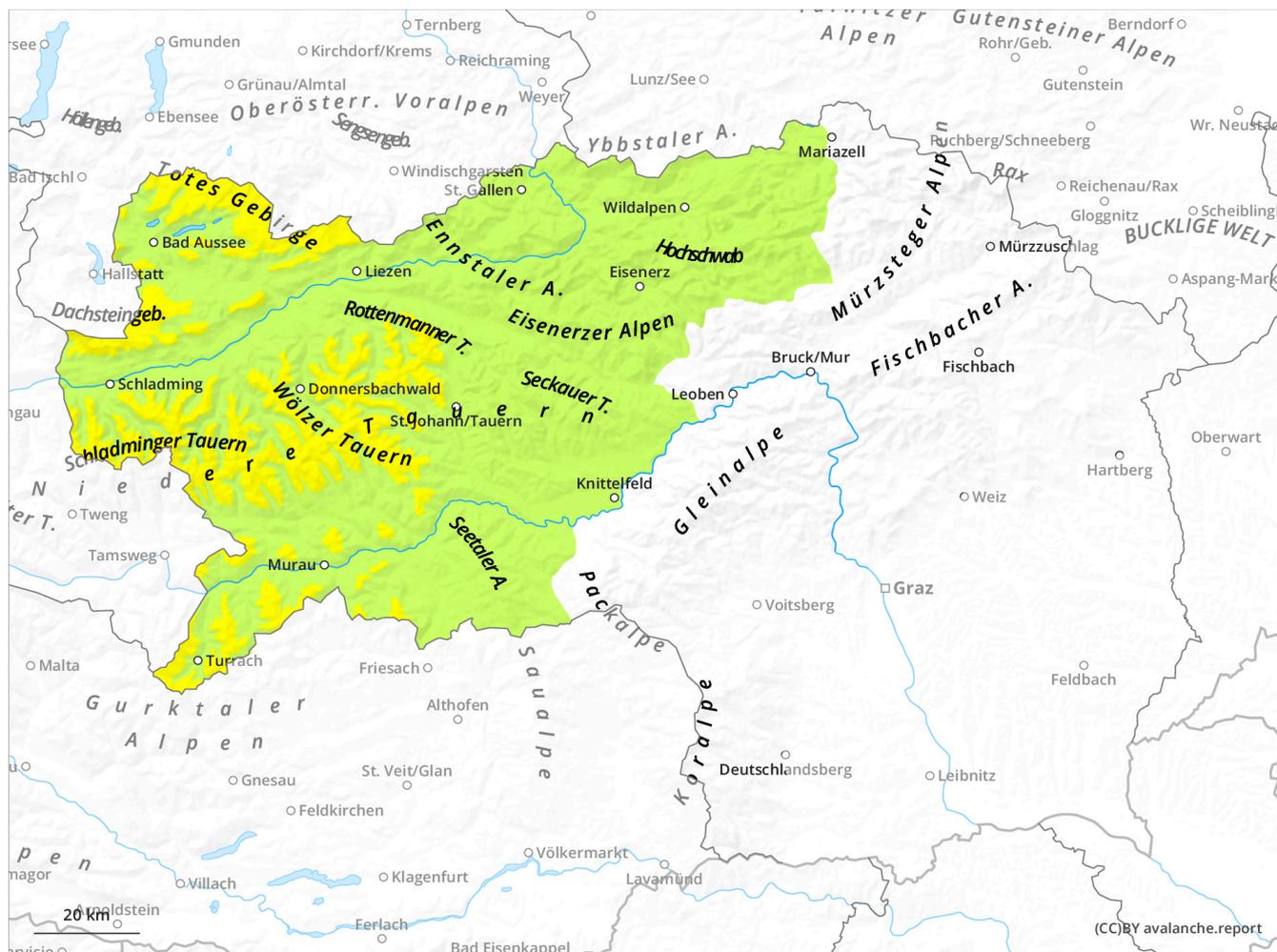
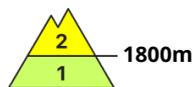
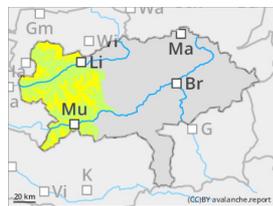


Stellenweise schwacher Altschnee in den Hochlagen



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



Altschnee in höheren Lagen noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist weiterhin der schwache Altschnee, der stellenweise von älteren Triebsschneepaketen überdeckt ist. Die Gefahrenstellen befinden sich vornehmlich in den Einfahrts- und Randbereichen von sehr steilen Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest bis Ost, hier können kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Spontane Gleitschneelawinen aus extrem steilen Hängen mit glattem Untergrund sind nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Die bis in hohe Lagen feuchte Schneedecke konnte sich mit der Abkühlung zumindest oberflächlich verfestigen und weicht nur bei ausreichender Einstrahlung auf. In den höher gelegenen Nordwest- bis Ostsektoren existieren ältere, meist ausreichend gesetzte Triebsschneebereiche. Stellenweise liegen diese jedoch auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke, diese Kombination kann störanfällig sein. Exponierte Bereiche sind eisig und hart. In steilen Bereichen mit glattem Boden bzw. Grasmatten kann die durchfeuchtete Schneedecke weiterhin abgleiten.

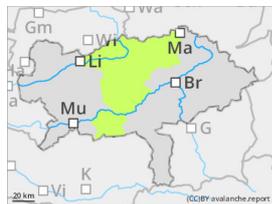
Wetter

Bis auf die nordöstlichen Regionen gestaltet sich die Nacht auf Samstag meist bewölkt. Tagsüber herrscht in den steirischen Bergen zweigeteiltes Wetter. Nördlich des Alpenhauptkamms steht ein oft sonniger Tag mit nur wenigen Wolken in mittleren Höhen bevor und es bleibt auf jeden Fall trocken. Weiter südlich, und vor allem im Randgebirge ist es hingegen die meiste Zeit des Tages trüb, die Gipfel stecken hier in Nebel und die Sicht ist stark eingeschränkt. Am Vormittag können auch noch ein paar Schneeflocken fallen bevor am Nachmittag der Niederschlag aufhört und es allmählich erste Aufhellungen geben kann. Der Wind weht bei mäßig, in exponierten Lagen auch lebhaft aus südlichen Richtungen. In 2000 m liegt die Mittagstemperatur um -4 Grad, in 1500 m um -1 Grad, in den nördlichen Regionen mit Sonne etwas milder.

Tendenz

Am Sonntag kündigt sich freundliches Bergwetter mit viel Sonnenschein an, die Lawinengefahr nimmt geht langsam zurück.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur vereinzelt können in hochgelegenen, sehr steilen, schattigen Rinnen und Mulden bei großer Zusatzbelastung kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Oft gestaltet sich die Schneeoberfläche hart. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Es liegt generell unterdurchschnittlich viel Schnee. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Die dünne Schneedecke ist meist zumindest oberflächlich verfestigt. Ansonsten ist sie bis in höhere Lagen feucht. Kleinräumig liegt in nord- bis ostexponierten Hochlagen älterer, dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke.

Wetter

Bis auf die nordöstlichen Regionen gestaltet sich die Nacht auf Samstag meist bewölkt. Tagsüber herrscht in den steirischen Bergen zweigeteiltes Wetter. Nördlich des Alpenhauptkamms steht ein oft sonniger Tag mit nur wenigen Wolken in mittleren Höhen bevor und es bleibt auf jeden Fall trocken. Weiter südlich, und vor allem im Randgebirge ist es hingegen die meiste Zeit des Tages trüb, die Gipfel stecken hier in Nebel und die Sicht ist stark eingeschränkt. Am Vormittag können auch noch ein paar Schneeflocken fallen bevor am Nachmittag der Niederschlag aufhört und es allmählich erste Aufhellungen geben kann. Der Wind weht bei mäßig, in exponierten Lagen auch lebhaft aus südlichen Richtungen. In 2000 m liegt die Mittagstemperatur um -4 Grad, in 1500 m um -1 Grad, in den nördlichen Regionen mit viel Sonne ist es etwas milder.

Tendenz

Am Sonntag kündigt sich freundliches Bergwetter mit viel Sonnenschein an. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.